

Sachdokumentation:

Signatur: DS 5505

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5505



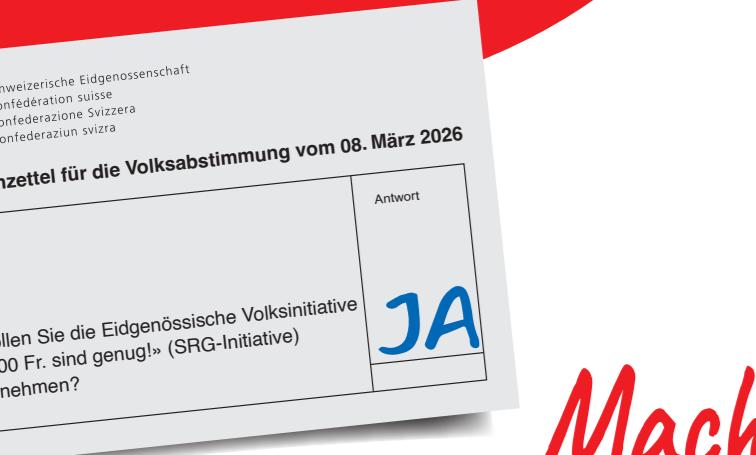
Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Sagen Sie mit uns JA zur SRG-Gebühren- senkungs-Initiative «200 Fr. sind genug!»



Machen auch Sie mit!

Unterstützen Sie unsere Gebührensenkungs-Kampagne auf www.srg-initiative.ch



Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Mit der Initiative schaffen wir gleiche Regeln für alle und beenden die Doppelbelastung, weil heute Arbeitnehmer und Arbeitgeber doppelt zahlen – zu Hause und in ihrem Betrieb. **Wenn sich die SRG auf ihren Kernauftrag konzentriert, werden private Anbieter nicht verdrängt.** Mehr Markt, weniger Staat – das stärkt Vielfalt und Qualität.



Urs Furrer
Direktor Schweizerischer
Gewerbeverband sgv

Das Gewerbe wird heute doppelt belastet: über den Privathaushalt und über den Betrieb. Firmen können aber kein TV schauen und auch kein Radio hören. Mit der Initiative schaffen wir endlich klare und faire Verhältnisse. Die Entlastung der KMU stärkt Investitionen, Arbeitsplätze und das Vertrauen in einen schlanken Staat.



Stephanie Gartenmann
Grossrätin SVP

Ich sehe, wie viele junge Personen in meinem Umfeld jeden Franken zweimal umdrehen müssen. Dann erhalten wir die Rechnung 335 Franken Serafe-Gebühr und fragen uns ehrlich: Wofür eigentlich? Für Formate, die an den Jungen vorbeigehen, und für eine SRG, die längst den Kontakt zu den Leuten verloren hat? **Mit 200 Franken könnte die SRG ihren Auftrag immer noch problemlos erfüllen.**



Jonas Lüthy
Präsident Jungfreisinnige
Schweiz

Für viele junge Menschen ist die SRG kaum noch Teil des Alltags. Insbesondere im Bereich der Unterhaltung konsumieren nur wenige zwangsgebührenfinanzierte Formate. **Dass die Jungen dennoch dieses ungenutzte Überangebot mitfinanzieren müssen, ist ungerecht.** Die SRG-Initiative korrigiert dieses Missverhältnis, während die Grundversorgung der Bevölkerung mit Informationen sichergestellt bleibt.



Thomas Matter
Unternehmer und
Nationalrat SVP

Viele Menschen kämpfen heute mit steigenden Kosten. 200 Franken als neue SRG-Gebühr sind eine spürbare Entlastung für alle. **Das sind 135 Franken mehr Geld für Miete, Krankenkasse, Halbtaxabonnement oder Familie.** Auch Unternehmen werden befreit: Sie zahlen heute Abgaben, obwohl sie gar keine SRG-Angebote nutzen können. Das ist unfair und entspricht einer versteckten Steuer. Unsere Initiative schafft hier Gerechtigkeit und mehr Geld zum Leben.



Gregor Rutz
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Unsere KMU stehen unter immer grösserem finanziellem Druck – von steigenden Kosten bis zu neuen US-Zöllen. Trotzdem müssen Unternehmen weiterhin Radio- und TV-Gebühren von bis zu 50'000 Franken pro Jahr bezahlen – obwohl sie weder Radio hören noch fernsehen können. Diese Doppelbelastung ist nicht mehr tragbar. **Die Medienabgaben für Unternehmen müssen gestrichen und die Gebühren für Privathaushalte von 335 auf 200 Franken gesenkt werden.**



Daniela Schneeberger
Vizepräsidentin sgv,
Nationalrätin FDP

Die SRG hat ihren Auftrag komplett aus den Augen verloren. **Statt Information, Bildung und Schweizer Kultur produziert sie teure Shows, Talkrunden und Onlineformate, die längst private Anbieter besser machen.** Ein staatlich finanziertes Medienhaus soll kein Unterhaltungsimperium sein. Mit 200 Franken kann die SRG ihren Service public problemlos erfüllen – schlanker, moderner und unabhängig. Weniger Zwangsgebühr, mehr Fokus: Das stärkt die Medienvielfalt in der Schweiz.



Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «200 Fr. sind genug!» (SRG-Initiative) annehmen?

Marcel Dobler
Unternehmer und
Nationalrat FDP

Wollen Sie die Eidgenössische Volksinitiative «20

Endlich Gebühren senken! Endlich mehr Geld zum Leben!

Steigende Mieten, höhere Krankenkassenprämien, höhere Stromkosten: Steigende Lebenskosten belasten uns alle. Gleichzeitig müssen die Bevölkerung und viele Unternehmen in der Schweiz die weltweit höchsten (!) Radio- und TV-Gebühren zahlen. Mit der Initiative «200 Fr. sind genug!» werden die TV- und Radio-Gebühren von 335 Franken pro Haushalt und Jahr auf 200 Franken reduziert und unsere KMU entlastet. **Mit Ihrem JA bleibt allen Jahr für Jahr mehr Geld zum Leben.**

Wir müssen die weltweit höchsten Gebühren zahlen!

Schon gewusst?

- Alle Haushalte in der Schweiz zahlen jährlich 335 Franken SRG-Gebühr – egal, ob sie SRG-Angebote nutzen oder nicht.
- Das ist die höchste Gebühr für öffentliches Radio und Fernsehen weltweit!

Mit der Initiative muss sich die SRG endlich wieder auf den Kernauftrag des Service public – Information für alle Landesteile und Regionen – konzentrieren.

Auf Service public beschränken – Schluss mit unsinnigen und teuren Dating-Show wie «Alone Together» und Co.

Warum müssen wir weltweit die höchsten Gebühren für TV und Radio zahlen? **Weil die SRG durch steigende Gebühreinnahmen ihre Tätigkeiten weit über den Service public ihres Auftrags ausdehnt:**

- Sie konkurrenzieren mit zahlreichen Onlineportalen sowie Social-Media-Plattformen private Medien.
- Sie produzieren teure und unnötige Reality-TV-Sendungen wie die Dating-Show «Alone Together» oder «Shaolin Challenge».
- Ist es Service public, wenn sechs Prominente auf Kosten von uns Gebührenzahldern ihre eigenen Ängste mit buddhistischer Kampfkunst überwinden?
- Kosten: Durchschnittlich rund 100'000 Franken pro 40-Minuten!

Ist das Service public? Sollen wir dafür Gebühren zahlen?

«Shaolin Challenge»: Ist das Service public? Sollen wir dafür 335 Fr. SRG-Gebühren zahlen?



Für die neue Reality-TV-Show «Shaolin Challenge» schickt SRF Promis in einen südkoreanischen Tempel.

- Dort trainieren sie unter der Anleitung des Shaolin-Meisters Shi Heng Yi und setzen sich dabei «mit eigenen Ängsten und Sinnfragen auseinander».
- Ist es Service public, wenn sechs Prominente auf Kosten von uns Gebührenzahldern ihre eigenen Ängste mit buddhistischer Kampfkunst überwinden?
- Kosten: Durchschnittlich rund 100'000 Franken pro 40-Minuten!

Ist das Service public? Sollen wir dafür Gebühren zahlen?

«Alone Together»: Ist das Service public?



Fernab von Handy, Dating-Apps und Routine treffen sich vier potenzielle Paare für ein Dating-Experiment auf Kosten von uns Gebührenzahldern auf ihrer eigenen idyllischen Insel in Schweden. Ihr Ziel: herauszufinden, ob ihr Gegenüber das Potenzial für eine Beziehung hat.

- Auch nach Annahme der Initiative blieben die SRG Jahr für Jahr über 80 Millionen Franken!
- Während acht Tagen lernen sich die Paare kennen – und verlassen die Insel bestensfalls «together». Und dafür sollen Landesteile und Landesregionen mit ihren hochqualitativen Mitteln, umgültigen Nachrichten zu produzieren.

Achtung: Fake-News

Die Gegenrede initiierte behauptet:

- Fake:** Mit der Initiative müssen alle Sportveranstaltungen gestrichen werden!
- Richtig:** Statt Gaga-Show wie «Shaolin Challenge» zu produzieren, können mit der jährlich über 850 Millionen Franken immer noch alle wichtigen Sportveranstaltungen übertragen werden!
- Fake:** Es können nicht mehr Sporthallen und Landesstiel informiert werden.
- Richtig:** Statt teure und unnötige Reality-TV-Sendungen wie «Alone Together» zu produzieren, könnte SRF mit 850 Millionen Franken pro Jahr immer noch ihren Auftragsinhalten und auf jede Sporthall und jeden Landesstiel kompetent beitreten.
- Fake:** Die SRG könnte nicht mehr unabhängige und gute Nachrichten-Sendungen machen.
- Richtig:** Statt Promis auf Gebührenzahldern nach Asien in einen Tempel zur Selbstfindung zu schicken, bleibt der SRG mit 850 Millionen Franken genug Mittel, um gute Nachrichten zu produzieren.